
Hommage an Lancias einzigem Sieg bei der Mille Miglia

Als Hommage an einen großen Sieg in der Historie der Marke beteiligt sich Lancia an der diesjährigen Mille Miglia (11. bis 15. Juni 2024). Vor genau 70 Jahren gewann Alberto Ascari, der Formel-1-Weltmeister der Saisons 1952 und 1953, im Lancia DS24 Spider das zu damaliger Zeit härteste und berühmteste Straßenrennen der Welt. Heute fasziniert die Mille Miglia vor allem als Oldtimer-Rallye hunderttausende von Zuschauern entlang der traditionellen, rund 1000 Meilen langen Strecke. Zu sehen bekommen sie unter anderem einen Lancia B20 GT aus dem Jahr 1951. Das elegante Coupé stammt aus der Sammlung des „Heritage Hub“ von Stellantis in Turin. Begleitet wird es dabei von dem neuen Lancia Ypsilon, der dann zeitgleich an die ersten italienischen Kunden ausgeliefert wird.

Die Rückkehr von Lancia zur Mille Miglia hat einen hohen symbolischen Wert. Gerade jährt sich der einzige Sieg von Lancia bei dem zwischen 1927 und 1957 ausgetragenen Straßenrennens zum 70. Mal. Mit dem Erfolg von Formel-1-Star Alberto Ascari knüpfte das Lancia Werksteam an vorangegangene Siege bei der Carrera Panamericana in Südamerika und der Targa Florio auf Sizilien an. Lancia-Piloten erzielten damals außerdem die Pole-Position und die schnellste Rennrunde beim 1000-Kilometer-Rennen auf dem Nürburgring. In der Saison 1954 siegten Fahrzeuge von Lancia bei der Rallye Monte-Carlo, dem Giro di Sicilia, der Targa Florio sowie dem Grand Prix von Porto in Portugal. Im selben Jahr debütierte Lancia auch in der Formel 1.

Seit 1977 wird die Mille Miglia als Gleichmäßigkeitsrallye für Oldtimer ausgetragen. Für die weit über 300 Teilnehmer kommt es also nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf Präzision und die Hundertstelsekunde bei den kurzen Zeitwertungen an. Zugelassen sind ausschließlich Fahrzeugtypen, die bei der Mille Miglia zwischen 1927 und 1957 als Rennwagen am Start waren.(aum)

Bilder zum Artikel



Lancia Aurelia B20 GT und Lancia Ypsilon.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Lancia



Lancia Aurelia B20 GT.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Lancia
